

Mit einer Standardlösung Werkzeug nach Mass entwickeln und herstellen

Varianten ableiten und Werkzeuge modifizieren spart viel Zeit und damit auch Geld

HEULE WERKZEUG AG



www.ugs.ch

► Herausforderungen

- bestehende Werkzeuge weiter entwickeln
- neue Werkzeuge entwickeln
- möglichst viele Elemente standardisieren
- Prozesse vereinfachen und vereinheitlichen
- Know-how-Transfer sicherstellen

► Erfolgsfaktoren

- durchgängig mit 3D-Daten arbeiten
- offene Schnittstellen
- Daten einfach austauschen (oder konvertieren)
- CAD-Lösung und PDM-System integrieren

► zählbare Resultate

- Dank Solid Edge, neuen Prozessen und mehr Ausbildung 20 % schneller entwickelt und produziert

Das hatte sich Werkzeugmacher Heinrich Heule wohl kaum träumen lassen, als er sich 1961 selbstständig machte: Aus seiner Ein-Mann-Werkstatt ist ein weltweit führender Hersteller von Werkzeugen geworden, um vor- und rückwärts zu entgraten, zu fasen, zu senken. Heute arbeiten über 50 Menschen für die Heule Werkzeug AG in Balgach; der Raum in der Werkstatt mitten im Dorf ist zu eng geworden, darum zieht der Werkzeughersteller in einen grosszügigen Neubau am Rand des 4000-Seelen-Dorfes im Rheintal auf der Schweizer Seite des Dreiländerecks Deutschland, Österreich, Schweiz.



Dieser Erfolg ist alles andere als Zufall – und doch half der Zufall ein klein wenig mit. Heinrich Heule stellte in den ersten Jahren Werkzeuge als Lohnfertiger her. In den 70er-Jahren suchte er nach einem Werkzeug, um Bohrungen vor- und rückwärts zu entgraten – doch leider fand er keines, das ihn überzeugt hätte. Darum entwickelte er den GH-S und legte damit den Grundstein zum Erfolg seiner Werkstatt. Heule liess seinen GH-S, der immer noch hergestellt wird, patentieren, entwickelte ihn weiter und etablierte sich damit in seiner Nische als innovativer und weitsichtiger Unternehmer.

Eine einfache, flexible und doch leistungsstarke CAD-Lösung

Innovation und Präzision sind die Stärke dieses Werkzeugherstellers, der Kunden rund um den Globus beliefert. Um so innovativ und präzise zu arbeiten, setzt Heule schon lange auf CAD – und seit 1998 auf Solid Edge. Damals ging es darum, von 2D auf 3D umzustellen. Um sich für die richtige von drei getesteten Lösungen zu entscheiden, entwickelte Heule damit ein Werkzeug. Solid Edge überzeugte, weil es einfacher und flexibler war als die anderen Systeme.

eingesetzte Lösungen

Solid Edge

Kerngeschäft des Kunden

Präzisionswerkzeuge, um vor- und rückwärts zu entgraten, zu fassen und zu senken.

Kontakt zum Kunden

Heule Werkzeug AG
 CH-9436 Balgach
 +41 71 726 38 38
 info@heule.com
 www.heule.com

«Solid Edge passt sich uns und unseren Prozessen an, nicht umgekehrt.»

Harry Studer, Dipl. Ing. HTL,
 Leiter der Entwicklungsabteilung

Das ist auch heute noch so, wie Harry Studer bestätigt. Doch ein anderer Pluspunkt ist für ihn inzwischen viel wichtiger geworden: «Rund ein Drittel aller Werkzeuge, die wir herstellen, sind Sonderanfertigungen. Dafür eignet sich Solid Edge ausgezeichnet, weil wir mit dem variablen Konzept die notwendigen Varianten rationell generieren können.» Die Parameter der Vorlagen werden für komplexe Werkzeuge in Excel mit Entscheidungsalgorithmen gesteuert, darum können selbst weniger geübte CAD-Anwender Varianten ableiten und Werkzeuge modifizieren. Doch das ist nur einer der vielen Vorteile von Solid Edge, die der Leiter der Entwicklungsabteilung aufzählt.



Heule arbeitet dank Solid Edge mit durchgängigen 3D-Daten

«Alle 3D-Daten fließen direkt von der Entwicklung in die Fertigung ein. Das ist für uns besonders wichtig, weil kein Werkzeug wie das andere ist», fährt Harry Studer fort, «und wir führen alle Daten in einer gemeinsamen Datenbank, können sie problemlos mit unseren Kunden austauschen oder daraus Illustrationen generieren.» Die einfachen Schnittstellen sind für den Entwickler eine weitere grosse Stärke dieser CAD-Lösung: «Solid Edge passt sich uns und unseren Prozessen an, nicht umgekehrt.» Mit Solid Edge entwickelt und produziert Heule effizienter und effektiver als früher.

Und das, obwohl Heule mit der Standardversion von Solid Edge arbeite und nichts habe anpassen lassen, erzählt Gerhard Eimer. Er ist Geschäftsführer der Quadrix AG in Flawil, «Solid Edge Reseller» der Jahre 2002 bis 2005, und betreut Heule seit der Umstellung auf Solid Edge. Aus seiner Sicht profitiert der Werkzeughersteller nicht nur von den Vorteilen einer einfachen, flexiblen und doch leistungsstarken CAD-Lösung, sondern auch vom Produktdatenmanagement-System: «Entscheidend für den Erfolg ist für mich der hohe Integrationsgrad in die komplexen Arbeitsprozesse von Heule.»

▶ Quadrix AG
 Löwenstrasse 4
 CH-9230 Flawil SG
 +41 71 394 01 01
 flawil@quadrix.ch
 www.quadrix.ch

▶ UGS PLM Solutions AG
 Grossmattstrasse 9
 CH-8902 Urdorf
 +41 44 755 72 72
 info.ch@ugs.com
 www.ugs.ch

